

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20110011

Stadtamt 01 12 (50 60)	TOP/akt. Beratung
---------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...) Anfrage der Sozialen Liste zur Sitzung des Rates am 25.11.2010, 10-4.8 vom 13.10.2010
Bezeichnung der Vorlage Volkszählung 2011

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Rat	09.03.2011	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen

Wortlaut

Zu Frage 1:

Der Zensus 2011 – Stichtag 9. Mai 2011 - unterscheidet sich von den bisherigen Volkszählungen (letztmalig 1987). Das neue Verfahren des registergestützten Zensus nutzt vorhandene Verwaltungsdaten, vor allem Daten aus den Melderegistern der Städte und Gemeinden sowie aus den erwerbsstatistischen Registern der Bundesagentur für Arbeit und der Gebietskörperschaften.

Daneben führt IT.NRW eine flächendeckende postalische Befragung aller Gebäude- und Wohnungseigentümer/innen durch, zur Gewinnung von Gebäude- und Wohnungsdaten.

Die beiden folgenden Erhebungsteile führt die Erhebungsstelle der Stadt mit Hilfe von Erhebungsbeauftragten durch:

1. Rund 10.000 Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden im Rahmen einer Stichprobenerhebung (Haushaltbefragung) befragt, u. a. zur Gewinnung der in Registern nicht enthaltenen erwerbs- und bildungsstatistischen Daten.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20110011

Stadtamt 01 12 (50 60)	TOP/akt. Beratung
---------------------------	-------------------

2. In allen so genannten Sonderbereichen der Stadt, wie z.B. Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften, findet eine Vollerhebung statt. Befragt werden die Bewohner und Bewohnerinnen oder der/die Leiter/in der Einrichtung.

Die Durchführung dieser Erhebungen erfolgt innerhalb von 12 Wochen nach dem Berichtszeitpunkt (9. Mai 2011).

Zu Frage 2:

Die EU-Verordnung vom 9. Juli 2008 verpflichtet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Jahr 2011 Daten auf der Grundlage eines festgelegten Merkmalskatalogs zu erheben.

Bei der Haushaltebefragung geht es um Fragen wie Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Religion sowie Wohnsituation, Bildung und Berufstätigkeit. Nur die Angabe zum Religionsbekenntnis ist freiwillig.

In den Sonderbereichen werden deutlich weniger Informationen abgefragt: Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit oder, ob die Personen an der jeweiligen Anschrift diese als Haupt- oder Nebenwohnung nutzen.

Bei der Gebäude- und Wohnungszählung werden Informationen zur Gebäudeart, zum Baujahr, zur Größe und Raumzahl, zur Ausstattung oder zur Nutzungsart (z.B. „vermietet“) abgefragt.

Unter dem Link <http://www.zensus2011.de/befragte.html> können die Fragebögen eingesehen werden.

Zu Frage 3:

Der Zensus 2011 wird in Deutschland nach einem neuen, weitgehend registergestützten Verfahren durchgeführt.

Die Stichprobe für die Haushaltebefragung und die Listen der sogenannten „Sonderanschriften“ liegen bisher nur als vorläufige Dateien vor, daher kann die Anzahl der benötigten Mitarbeiter und Erhebungsbeauftragten noch nicht abschließend benannt werden.

Die Erhebung wird in Bochum voraussichtlich mit rund 300 „Erhebungsbeauftragten“ durchgeführt. Die Erhebungsstelle wird, je nach Zeitpunkt der Erhebungsphase, voraussichtlich vier bis acht Stellen umfassen.

Vor diesem Hintergrund können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine validen Angaben zum finanziellen und personellen Aufwand gemacht werden.

Zu Frage 4:

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 3 -

Vorlage Nr. 20110011

Stadtamt 01 12 (50 60)	TOP/akt. Beratung
---------------------------	-------------------

Die im Gesetz fixierte Kostenerstattung für die kreisfreien Städte und Kreise in NRW liegt bei rund 37,5 Mio. €. Für die Erhebungsstelle in Bochum sind rund 690.000 € vorgesehen.